

Baustellen im Quartier

Nicht nur bei den Bauten, den Strassen sondern auch bei der Schule ist unser Quartier eine Dauerbaustelle. Deshalb sind wir überall auf aufmerksame und kooperative BewohnerInnen angewiesen!

ELG Riedmatt: Hoffen auf einen Neuanfang

Die Versetzung des halben Lehrerteams vom Schulhaus Riedmatt in andere städtische Schulhäuser hat sowohl die Eltern als auch die ELG (Eltern-LehrerInnen-Gruppe) völlig überrascht. Dass bei so weitreichenden Entscheidungen nicht alle Internas an die Öffentlichkeit getragen werden, ist verständlich. Die ELG wollte von der Schulleitung jedoch genauer wissen, warum gerade jene Lehrpersonen versetzt werden, die in den letzten Jahren aktiv mit der ELG zusammengearbeitet und viele Anlässe ausserhalb des Pflichtpensums mitgestaltet haben. Weil die Antworten unbefriedigend waren, hat sich die bisher sehr aktive ELG Riedmatt aufgelöst. «Das Vertrauen in die Leitung der Schule, sowie in die oberen Stufen ist gebrochen», ist auf der Homepage www.elg-riedmatt.ch nachzulesen. Somit fehlt im Quartier zur Zeit ein Gremium, das mit viel Engagement den Schulbetrieb belebt und den Gemeinschaftsgedanken im schnell wachsenden Quartier Riedmatt prägt. Es bleibt zu hoffen, dass sich bald neue Eltern finden, die sich bereit erklären, «die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Schule, Behörden und Eltern» (so die Beschreibung der ELGs) zu reaktivieren.

ELG Herti weiterhin aktiv

Die ELG Herti dagegen hat weiterhin Bestand und ist sehr aktiv. Die Gruppe besteht aus acht Eltern und zwei Lehrpersonen, die sich alle zwei Monate trifft, um den Lebensraum «Schulhaus Herti» mitzugestalten. Die ELG steht grundsätzlich allen Eltern und Lehrpersonen offen. Sie unterbreitet der Lehrerschaft Elternanliegen von allgemeinem Interesse. Weiter unterstützt sie das LehrerInnenteam bei Schulanlässen wie dem Lichtli-Umzug, dem Abschlussfest und bei Vortragsabenden. An Schulbesuchstagen organisiert die ELG die Kaffeestube und die Kleinkinderbetreuung (siehe auch S. 21).

Modulbauten im Herti und deren Folgen

Glücklicherweise hat Ivo Romer letzten November das Schuldepartement übernommen, sonst würden im Schulhaus Herti vermutlich zur Zeit zwei Klassen auf dem Pausenplatz unterrichtet. Mit Sicherheit kann man den neuen Departementvorsteher nicht für die verfehlte Raumplanung verantwortlich machen. Es erstaunt aber, dass die Bagger erst kurz vor Schulbeginn auffuhren, bezugsbereit sind die provisorischen Schulzimmer erst im Januar. Für Aussenstehende ist offen, ob die Verzögerungen bei politischen Gremien, beim Baudepartement oder beim Schuldepartement entstanden. Bei der Dringlichkeit des Geschäfts bleiben

die langen Vorlaufzeiten auf jeden Fall unverstänlich. Die Leidtragenden sind die Fünftklässler des Schulhauses Herti. Sie werden ein Semester lang wie Spielbälle vom Schulhaus Herti ins Riedmatt und wieder zurück geschubst. Der reguläre Unterricht der beiden Klassen wird grundsätzlich im Schulhaus Riedmatt abgehalten, für Spezialfächer wie Englisch, handwerkliches Gestalten und Turnen müssen die Schüler aber ins Herti wechseln. Die Kinder können den Mittagstisch nicht im Schulhaus Riedmatt belegen, obwohl die Aula sicher genügend Platz bieten würde. Der einen Klasse wird zugemutet, am Mittwoch Morgen für dreissig Minuten im Riedmatt mit dem Unterricht zu beginnen und dann ins Hertischulhaus zu wechseln. SchülerInnen, die am Donnerstag auf den Mittagstisch angewiesen sind, werden am Vormittag im Riedmatt unterrichtet, wechseln am Mittag ins Herti zum Essen, danach geht's zurück ins Riedmatt für eine Lektion, um den Nachmittag mit Turnen im Herti abzuschliessen. «Hoffentlich verkraftet mein Kind das Hin und Her», bemerkt die Mutter eines betroffenen Mädchens. Dieses Kind wurde bereits vor einem Jahr ohne Rücksprache vom Schulhaus Riedmatt ins Herti umgeteilt, weil es damals offenbar unmöglich war, eine Doppelklasse (3./4. - Klasse) als Doppelklasse (4./5. - Klasse) weiterzuführen. «Wir vermissen eine gute Kommunikation», bemerken andere Eltern. Mit einem Brief, der knapp eine Seite lang ist, sind sie informiert worden. Vielleicht gibt es ja gute Gründe, warum Englisch, HWG und Turnen nicht im Schulhaus Riedmatt unterrichtet werden können. Das Schulhaus für Einzelstunden zu wechseln, wäre aber Lehrpersonen gleichermaßen zumutbar, wie den Kindern.

Kontaktadressen

Wir möchten die Gelegenheit nutzen, Ihnen die Kontaktadressen der drei ELGs im Quartier bekannt zu geben. Wenn Sie Schulkinder zuhause haben, ist es ein gegenseitiges Geben und Nehmen, wenn Sie sich engagieren:

ELG Herti

Rebeca Walker-Ulloa, An der Lorze 7, 6300 Zug
e-mail: rebecawalker@gmx.ch

LET (Letzi-Eltern-Team)

Andrea Piazza: info@letzi.net
www.letzi.net

Auskunft Schulhaus Riedmatt

Dora Trachsel, dora.trachsel@stadtschulenzug.ch
www.elg-riedmatt.ch

Ungebremste Bautätigkeit

Die Bautätigkeit in unserem Quartier ist nach wie vor ungebremst. Die neuen Wohnblöcke in der Riedmatt sind bald bezugsbereit. Die Neubauten im Norden der Herti sind ebenfalls weit fortgeschritten. Das Hochhaus neben dem Eisstadion, das am Wochenende vom 20. - 22. August feierlich eingeweiht wurde, wird auch bald fertig sein. Die Überbauung «Schutzengel» auf dem Bossard Areal zeigen jetzt mit aller Deutlichkeit ihre Massigkeit. Für die neuen Pavillons beim Hertischulhaus werden Pfähle für die Fundamente eingerammt. Auf dem Siemensareal werden auf dem Parkplatz Südwest neue Büro- und Industriegebäude erstellt. Die Kantine wurde abgerissen und wird durch grössere Bauten ersetzt. Im Nordosten unseres Quartiers haben jetzt die Bauarbeiten entlang der Bahnlinie nach Baar begonnen.

Erst wenn man die einzelnen Bauvorhaben aufzählt, erkennt man, wie viel in unserem Quartier gebaut wird. Leider werden früher gefasste Beschlüsse bei der Stadtplanung missachtet, die eine moderate Entwicklung unserer Stadt vorgesehen haben. Leider nützt diese überhitzte Bautätigkeit dem Zuger Gewerbe nicht gross. Denn es kommen vermehrt auswärtige Firmen nach Zug, damit die ungebremste Nachfrage nach Bauleistungen befriedigt werden kann. Will man so weitermachen und die letzten freien Flächen überbauen?

Mietpreise im Scheibenhochhaus

Bezüglich der Mietpreise im Scheibenhaus wurde endlich die Katze aus dem Sack gelassen. Vor der Abstimmung über den Kredit zum neuen Eisstadion und Scheibenhaus haben die meisten Parteien noch von dringend benötigtem und zahlbaren Wohnungen gesprochen. Dass jetzt die Wohnungen (3.5, resp. 4.5 Zi) ab 6. Geschoss pro Monat Fr. 3300.- bis 3960.- kosten, hat uns doch sehr überrascht. Höher gelegene Wohnungen kosten natürlich noch mehr. Die BefürworterInnen haben damals das Wohnungsargument in den Vordergrund gestellt. Heute möchten wir fragen, was denn in Zug «zahlbare» Mieten sind. Die Meisten von uns haben gelernt, dass man nicht mehr als einen Drittel seines Verdienstes für die Miete ausgeben sollte. Was haben sich die BefürworterInnen also bei ihrer Aussage gedacht, wie viel ein normaler Zugerbürger pro Monat verdient? (Unser Westi auf Seite 21 fragt sich wohl das Gleiche!)

Wann endlich kommt Tempo 30?

Ein grosses ungelöstes Problem ist der Schutz des Hertiquartiers vor dem Durchgang-, resp. Schleichverkehr. Bei unserer letzten Zusammenkunft mit dem zuständigen Stadtrat kam das Gefühl auf, dass dieser den Mut verloren hat, vom Kreisel Feldstrasse/Nordstrasse über die Feldstrasse – Allmendstrasse – St. Johannes-Strasse bis in die Letzistrasse eine Tempo 30 Zone zu beantragen. Die rund 800 Unterschriften für eine Tempo 30 Zone sind offenbar nicht mehr wichtig. Weiter hat sich der Verkehr erhöht und einzelne Automobilisten fahren trotz der verkehrsberuhigenden Massnahmen deutlich zu schnell. Wir bitten deshalb alle, die diese Petition unterschrieben haben, KandidatInnen für ein Amt im Stadtrat oder im Grossen Gemeinderat darauf anzusprechen. Denn all die erwähnten Strassen werden von Kindergärten und SchülerInnen auf ihrem Schulweg genutzt. Es muss deshalb vor allem zum Wohle der Kinder etwas geschehen.

Aufmerksames Beobachten

Der Fussgängerstreifen auf der Nordzufahrt wurde auf Hinweis eines Quartierbewohners und durch die darauf erfolgte Intervention des Quartiervereins bei der Stadt besser signalisiert. Die FussgängerInnen wurden von AutomobilistInnen, wenn diese zu schnell unterwegs waren, zu spät bemerkt. Dadurch waren sie stark gefährdet. Durch das Anbringen von zusätzlichen Hinweistafeln wurde der Fussgängerstreifen sicherer gemacht.

Die Verkehrsführung für die Velofahrenden bei den Kreiseln Aabachstrasse/General Guisanstrasse und Feldstrasse/Nordstrasse sind nicht optimal. An einer Besprechung mit Stadtrat Bossard haben wir erfahren, dass noch nicht alles definitiv geregelt ist. Wir müssen also noch etwas warten, bis die Kreisel ihre definitive Form bekommen haben und die VelofahrerInnen ihren Weg ohne Probleme finden können.





Wir haben auch die Ausfahrt aus der Tiefgarage der Überbauung auf dem ehemaligen Bossardareal in der General Guisanstrasse angesprochen. Es wurde uns mitgeteilt, dass für diese Ausfahrt ein Rechts-Rechts-Regime eingeführt werde (gemäss dem Planaufg-

verfahren). Sollte dies nicht der Fall sein, sind Unfälle mit FussgängerInnen und VelofahrerInnen vorprogrammiert. Wir werden diesen Punkt auch in Zukunft sehr gut beobachten.

Ein altes Postulat betrifft die SBB Unterführung zum Brüggli bei der Lorzeineinmündung. Beide Rampen in die Unterführung sind sehr steil und sowohl mit Velo, aber v.a. mit Kinderwagen und Velanhänger nur sehr schwer zu bewältigen. Es ist uns klar, dass eine Verbesserung sehr aufwendig und deshalb auch



teuer sein wird. Vielleicht hat ja ein Leser eine gute Idee dazu. Der KIV Briefkasten wartet auf Ihre Vorschläge. Er hängt am südlichen Ende der Mauer entlang der Nordstrasse; wir leeren ihn regelmässig.



Text Werner Zuberli

Die meisten QuartierbewohnerInnen, mit denen wir ins Gespräch kommen, sind der Ansicht, dass in unserem Quartier praktisch keine Geschwindigkeitskontrollen gemacht werden. Wir sind deshalb mit der Zuger Polizei in Kontakt, um diesem Missstand zu Leibe zu rücken.

Sie sehen aus den vorangehenden Beispielen, dass der Quartierverein mit der Stadt dauernd in Kontakt ist. Probleme mit dem Verkehr können im Gespräch mit den Behörden oft gelöst werden. Wir sind jedoch auf die Hinweise der QuartierbewohnerInnen angewiesen, auch wenn wir natürlich ebenfalls mit offenen Augen durchs Quartier gehen oder fahren. Da die Zusammenarbeit mit der Verwaltung oft viel Substanz braucht, sind wir auch dringend auf die Unterstützung der PolitikerInnen aus dem Quartier angewiesen.



Alle unsere Eingaben, unser Brief- und Mailverkehr mit den Behörden und Ihre Vorschläge im KIV-Kasten finden Sie ausführlich auf www.zugwest.ch

Veranstaltungen bis Dezember 2010

Velobörse der IG Velo, 11. September 2010, in der Herti Mall, Annahme 8 – 10.00 h, Verkauf 10 – 12.00 h

ZUGWEST-Tischgespräch, 14. September 2010, 19.00 h, im Restaurant Sandi (siehe Seite 5)

Herbstfest mit Oesch die Dritten, 25. September 2010, ab 10.00 h, in der Herti Mall

Kantonaler Wahlsonntag, 3. Oktober 2010, beachten Sie dazu auch die Wahlbeilage ab Seite 22

Skibörse des Skiclubs Zug, 23. Oktober 2010, in der Herti Mall, Kontaktadresse: martin.hugener@gmx.net

Kürbisschnitzen, 27. Oktober 2010, ab 14.00 h, in der Herti-Mall, Kürbisse à 2 Franken, s'hätt so lang's hätt!

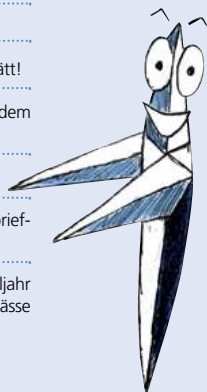
Liechtiumzug Herti, 4. November 2010, neue Route, am Schluss des Umzugs erhalten die Kinder vor dem Restaurant Sandi gratis Wienerli, Brot und Tee

Mitgliederveranstaltung, 9. November 2010, siehe Einladung auf Seite 7

Weihnachtsbasteln, 1. Dezember 2010, ab 14.00 h, in der Herti Mall, Erlös zugunsten des Weihnachtsbriefkastens des Kantonalen Frauenbundes

Kirchweihfest und Beginn 40 Jahresjubiläum der Pfarrei St. Johannes am 12. Dezember 2010. Das Jubeljahr steht unter dem Motto «mittendrin». Es beginnt mit einer Überraschung und über das Jahr werden viele Anlässe angeboten, die rechtzeitig ausgeschrieben werden

Weitere Veranstaltungen und infos unter www.zugwest.ch



Fröhliches Herbstfest im Herti

Samstag, 25. September ab 10.00 Uhr



Oesch's die Dritten

Auftritte um
11.00 h, 12.00 h,
13.00 h, 13.45 h
14.45 h

HERTI
EINKAUFSZENTRUM

Feiern Sie mit uns fröhlich den Herbstbeginn!

GRATIS Eintritt, Festwirtschaft mit Grillspezialitäten, GRATIS Ponyreiten und GRATIS Ballon für Kinder.



Das Herti Einkaufszentrum ist Ihr perfekter Einkaufsort für alles, was es zum Leben braucht. Kurze Wege und kompetente Fachgeschäfte – damit Sie mehr Zeit fürs Leben haben...

Mit Gratisparkplatz und Busanschluss. Freitags bis 20 Uhr geöffnet!



facebook/Gruppe: Pizzeria Sandi

Sandi
Restaurant Pizzeria
Hertizentrum
Tel 041 711 47 77



Täglich geöffnet
von 07.30h
bis 23.00h